

## Zusammenarbeit mit Massenorganisationen

(NW) Im Bericht des Politbüros an die 11. Tagung des Zentralkomitees der SED ist festgestellt: „Die schöpferische Initiative der Genossenschaftsbauern und Arbeiter der sozialistischen Landwirtschaft hat sich gelohnt.“

Die Erfahrungen besagen: Erträge und Leistungen sind gerade dort sehr hoch, wo unter der politischen Führung der Parteiorganisation alle Massenorganisationen und gesellschaftlichen Kräfte einer LPG, eines VEG und des Ortes einbezogen worden sind, um die Aktivitäten, die Ideen, die Überlegungen und Vorschläge der Bauern herauszufordern. Das wirkt sich auf den Inhalt und die Breite in der politischen Massenarbeit aus, bereichert die Formen und Methoden des sozialistischen Wettbewerbs und fördert das gesellschaftliche Leben in den LPG, den VEG und den Dörfern.

Welche Methoden sind nützlich?

- Jede Leitung der Gewerkschaft, der FDJ, der VdGB, der DSF und der wissenschaftlichen Gesellschaften, die in der LPG, dem VEG und im Dorf wirken, wird regelmäßig mit den politischen Aufgaben vertraut gemacht, die die Kommunisten zu den Produktionszielen, zur Entwicklung der Kooperation und zum gesellschaftlichen Leben beschließen.
- Mindestens einmal im Monat berät der Parteisekretär der LPG oder des VEG mit den Funktionären der Massenorganisationen über Festlegungen der Parteileitung und der Mitgliederversammlung.
- In vielen Grundorganisationen geschieht das nach dem monatlichen „Tag des Parteisekretärs“. Das ist günstig. So werden die Leitungen der Mas-

senorganisationen ohne Zeitverlust mit Argumenten, Fakten und Beschlüssen vertraut gemacht, die das Sekretariat der Kreisleitung in den Mittelpunkt der politischen Massenarbeit für den jeweiligen Zeitraum stellt.

- Die Zusammenkünfte zwischen Parteisekretär und Funktionären der Massenorganisationen dienen auch dem Zweck, die politischen Aktivitäten miteinander abzustimmen und zu koordinieren.
- Die Genossen, Freunde und Kollegen, die ehrenamtliche Arbeit in den Massenorganisationen leisten, sehen es als eine Hilfe, wenn sie in einer erweiterten Sitzung der Parteileitung zu ihren spezifischen Aufgaben berichten.
- „Ausschlaggebend ist“, so hob die 11. Tagung des Zentralkomitees der SED hervor, „für jeden Schritt der gesellschaftlichen Entwicklung, aber ebenso des ökonomischen und wissenschaftlich-technischen Fortschreitens, die Genossenschaftsbauern und Arbeiter rechtzeitig gut vorzubereiten und zu qualifizieren.“ Das ist eine politische Aufgabe, in die alle gesellschaftlichen Kräfte und Massenorganisationen der LPG und des Dorfes durch die Parteiorganisation einzubeziehen sind.
- Das enge politische Zusammenwirken von Parteiorganisationen der LPG und Massenorganisationen muß sich auch bei der Gestaltung guter Arbeits- und Lebensbedingungen widerspiegeln. Für das aktive gesellschaftliche und geistig-kulturelle Leben tragen alle Massenorganisationen und gesellschaftlichen Kräfte der LPG und des Ortes Verantwortung. Die Parteiorganisation muß helfen, daß sie von ihnen wahrgenommen wird.
- Für viele Parteileitungen ist es zum Prinzip geworden, die Erfahrungen und Ergebnisse regelmäßig auszuwerten, die aus der engen politischen Zusammenarbeit mit den Massenorganisationen resultieren. In den Berichten, die die Parteileitungen an die Mitgliederversammlungen geben, nimmt das ihnen gebührende Platz ein.

## Informationen

### Eine Bezirkspressekommission beriet

(NW) Auf Beschluß des Sekretariats der Bezirksleitung Schwerin der SED fand vor wenigen Tagen ein Erfahrungsaustausch mit den Leitern der Kreispressekommissionen der Kreisleitungen der SED statt. Er wurde von den Mitgliedern der Bezirkspressekommission vorbereitet und durchgeführt.

Wichtigstes Anliegen dieser Beratung war es, Erfahrungen darüber auszutauschen, wie die Zeitungen und Zeitschriften der Partei noch zielgerichteter für eine wirkungsvolle politische

Massenarbeit genutzt werden können und müssen. Welche politisch-ideologischen Fragen dabei den Vorrang haben, welche Aufgaben von den Parteiorganisationen bei der Führung der Volksausssprache in Vorbereitung auf den XI. Parteitag der SED stehen, das war Inhalt eines einleitenden Referats.

Im weiteren Verlauf der Beratung legten Leiter von Kreispressekommissionen dar, wie sie darauf Einfluß nehmen, daß die Zeitungen und Zeitschriften der Partei auch in die Hände

der Genossen gelangen, für die sie gedacht sind und die am wirksamsten mit ihnen arbeiten können. Wie Genossen aus mehreren Kreisen darlegten, regt es zur verstärkten Arbeit mit der Parteipresse an, wenn bei der Gestaltung des Parteilebens und auch in der Bildungsarbeit der Partei auf bestimmte Veröffentlichungen verwiesen.

Die Kreispressekommissionen, auch das wurde betont, erfüllen ihren Auftrag vor allem dann, wenn sie für die Sekretariate der Kreisleitungen analytisch Übersichten erarbeiten und Empfehlungen für die Führungstätigkeit geben.